

S. 15.

Der Zuwachs der Fische hängt freylich von der Güte des Teichs ab. An der eingeworfenen Zahl, vorzüglich bey kleinem Saamen, verlihet sich fast immer etwas, und man kann auf 9, auch 10 Schock ein paar Schock im Durchschnitt rechnen. Es kommt aber auf diese Verminderung der Zahl nicht so sehr an, sondern der Zuwachs am Gewichte ist entscheidend. Das Verhältniß des ausgefischten Gewichts gegen das eingeworfene ist der wahre Grund der Ergiebigkeit, die Anzahl der Stücke mag seyn, welche sie will. Denn erhielte man auch noch so viel an der Anzahl wieder, und der Zuwachs wäre geringe, so wäre doch der Ertrag geringe. Gewöhnlich muß auf einen Centner Einsatz drey Viertel, sieben Achtel, auch ein Centner reiner Zuwachs nach Abzug des Einsatzes und Abganges jährlich erfolgen, und bey bessern Teichen erfolge wohl ein und ein Viertel bis ein halber Centner. Nur bey ganz schlechten Teichen würde weniger als drey Viertel Zuwachs erfolgen, und diese lohnen alsdann kaum die Kosten.

S. 16.

Außer dem Karpfenbesatz werden auch Hechte, Karauschen, Schleie und Baarsche mit eingeworfen. Die Hechte müssen aber klein seyn, damit sie den übrigen Fischen nicht schädlich werden. Denn sie wachsen schnell und ein kleiner Hecht wächst in einem Jahre oft über ein Pfund. In den Hauptteichen, worin viel Weiß- und Speisefische sind, sind sie nothwendig, damit sie solche tilgen. Denn diese nehmen den andern Fischen die Nahrung, wenn sie überhand nehmen. Die Karauschen müssen hingegen schon etwas groß seyn, damit sie gegen die Zeit des Ausfischens Kaufmanns Waare sind. Nach Beschaffenheit der Größe des Teichs können 3, 4 bis 5 Schock dergleichen Laich mit eingeworfen werden.

S. 17.

Die Hauptteiche werden alle zwey, auch drey Jahr gefischt, nachdem der Besatz groß, der Zuwachs stark und also darnach die Einrichtung gemacht ist. Dieser Umstand hat auf die Berechnung des Besatzes Einfluß, weil bey einer zweyjährigen Fischeren aller, oder einiger Teiche, mehr Besatz erfordert wird.